

AM RANDE

Lustige Partei

TREFFEN. In der Gemeinde Treffen fuhr die ÖVP im Bezirk Villach Land die schwersten Verluste ein: Minus 14,5 Prozent. Parteiobmann Peter Musil versucht es mit Humor zu tragen. „Wir waren in Treffen schon immer eine kleine, aber lustige Partei. Jetzt sind wir halt noch ein bisschen kleiner“, meint Musil. Im Übrigen sei er mit seiner Schätzung nicht weit daneben gelegen. „Insofern gehöre ich ja fast zu den Gewinnern.“

Auf nach Brüssel

VILLACH. Franz Radinger, Chef der SAU-Partei und Wirt gleichnamigen Gasthauses, strahlte nach der Stimmenauszählung: „Ich habe 1,2 Prozent der Villacher Wählerstimmen errungen, das ist mehr als die KPÖ, die hat ungefähr die Hälfte.“ Als Wirt sei er gewohnt in Promille zu rechnen, freute er sich über den Achtungserfolg. „Wenn es so gut läuft, kann sich meine Partei ja jetzt auch auf die Europa-Wahl vorbereiten!“

Blau und rot

ARRIACH. Die Gemeinde am Fuße des Wöllaner Nockes ist noch immer für blaue Überraschungen gut: Obwohl nach 40jähriger FP-Bürgermeisterschaft derzeit mit Karl-Gerfried Müller ein unumstrittener SPÖ'ler regiert, erzielte die FPÖ bei der Landtagswahl am Sonntag das beste Ergebnis im Bezirk: 54,8 Prozent wählten Freiheitlich, an die SPÖ gingen nur 29 Prozent der Stimmen.

In Karenz

VELDEN. Ferdinand Vouk, Veldens SPÖ-Bürgermeister, erlang einen Stimmenzuwachs von 12,6 Prozent für seine Partei – und sitzt künftig auch im Landtag: „Bei der ÖBB lasse ich mich für die Politik voll karenzieren.“

IM INTERNET

Wahl-Spezial: Fotos und Ergebnisse:
www.kleinezeitung.at/wahl

„Packelei mit der FPÖ

SPÖ glaubt Grund für Niederlage der Volkspartei gefunden zu haben. Grüne orten im bürgerlichen Lager ausbaufähige Sympathien. FPÖ verspürt Potential.

So richtig euphorische Stimmung wollte in der Zentrale der Villacher SPÖ am Wahlsonntag nicht aufkommen. Nur bei der ersten Hochrechnung für die Salzburger Wahl gab es tosenden Applaus. Sonst tröstete man sich mit dem guten Villacher Ergebnis. „Wir haben hier fast zehn Prozent zugelegt, das ist erfreulich. Kärntenweit sind wir natürlich enttäuscht“, meinte Bürgermeister Helmut Manzenreiter.

Auf die Frage, ob man mit Peter Ambrozy doch nicht den richtigen Griff getan hat, will Manzenreiter nicht eingehen. „Diese Frage stellt sich jetzt nicht mehr.“ Stadt und Bezirk Villach hätten landesweit das beste SPÖ-Ergebnis eingefahren: „Und das, obwohl Haider in den vergangenen Woche einen Werbegroßangriff auf Villach gestartet hat!“ Konsequente Politik werde von den Wählern eben geschätzt, so Manzenreiter. „Die Menschen hono-

Über die Landtagswahl vom Sonntag in den Bezirken Villach-Stadt und Villach-Land berichten: ELENA MOSER, HARALD SCHWINGER, GERNOT RADER, WILLI ZORE UND ALOIS MORITSCH.

rieren, dass wir in Villach etwas zustande gebracht haben, auch wenn sich das andere auf die Fahnen heften wollten.“ Vom Ausmaß des Niederganges der ÖVP ist man auch in der SPÖ überrascht. „Die Packelei der ÖVP mit der FPÖ wirkt sich voll zu Lasten der Volkspartei aus. Die wird regelrecht zerlegt“, brachte es Villachs Spitzenkandidat Reinhart Rohr auf den Punkt.

Noch betrübter war die Stimmung bei der Wahlparty der Volkspartei im Steirerhof. Enttäuscht vor allem auch Spitzenkandidatin Susanne Astner. „Ich schließe eine berufliche Neuorientierung nicht aus“, erklärt Astner und meint mit dem Mut der

Verzweiflung: „Jetzt nur nicht den Kopf hängen lassen!“

Zufrieden mit dem Villacher Wahlergebnis zeigten sich FP-Stadtrat Walter Lang und Klubobfrau Wally Retzl: „Auch wenn wir das Ergebnis von 1999 nicht erreichten, haben uns die Wähler für die Arbeit der vergangenen Jahre gedankt.“ In 29 von 89 Wahlsprengeln in der Stadt habe man SP überrundet: „Wir haben in Villach Potential und werden auch in Zukunft viel bewegen.“

Geburtstags-Geschenk

Riesenfreude bei den Grünen. „Ein schöneres Geburtstagsgeschenk als den Einzug in den Landtag hätten wir Obfrau Susanne Zimmermann nicht machen können“, so Kandidatin Sabina Schautzer. „Wir haben erfolgreich im bürgerlichen Lager nach Wählern gefischt und müssen versuchen, die Sympathisanten in die Arbeit einzubinden.“

SO VERLOR DIE ÖVP IM BEZIRK VILLACH LAND

ÖVP verlor viele Wähler an die FPÖ

Viele Schwarze liefen über.

VILLACH. Insgesamt hat die ÖVP im Bezirk Villach Land am Sonntag 3208 Stimmen verloren. In der Wählerstromanalyse des „Institutes für Methodenforschung“ sieht man, wohin die ehemaligen Wähler der Volkspartei – im Vergleich zur Landtagswahl 1999 – gewandert sind. Die Prozentzahlen unterscheiden sich von denen des Landes, weil zur Berechnung ein Mittelwert der Wahlberechtigten herangezogen wurde. Die meisten Wähler hat die ÖVP im Bezirk Villach Land an die Freiheitlichen (1,91%) verloren. 1,81% liefen zu den Nichtwählern, 1,33% zur SPÖ und 0,99% zu den Grünen über.

WÄHLERSTROMANALYSE BEZIRK VILLACH LAND – ÖVP

Wie viele Stimmen (in Prozent) wanderten zu welcher Partei?
Wanderungssalden in Prozent der Wahlberechtigten
Vergleich Landtagswahl 1999 zu 2004, mit Rundungsschwankungen

